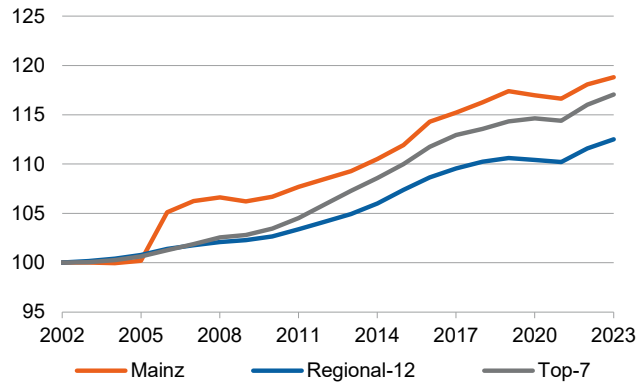


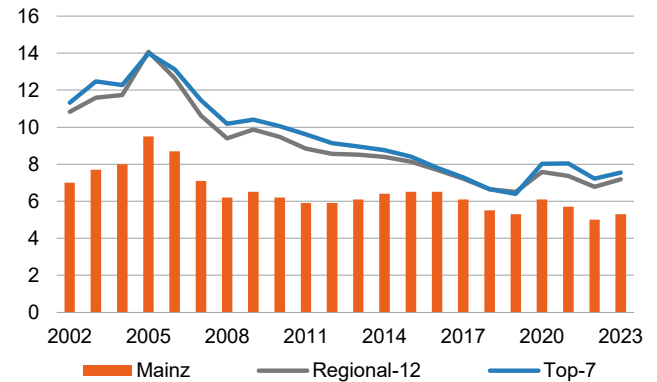
MAINZ

EINWOHNERENTWICKLUNG
2002 = 100



Quelle: Scope

ARBEITSLOSENQUOTE
IN %

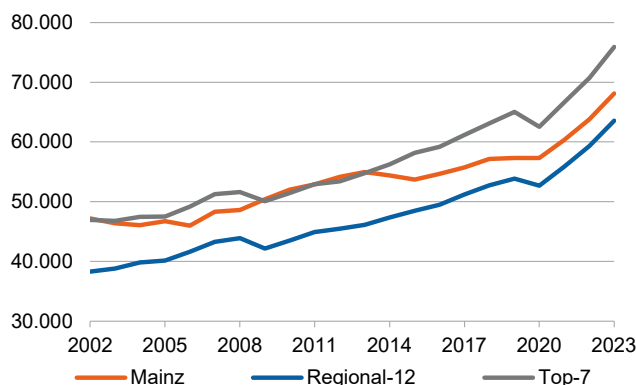


Quelle: bulwiengesa

Bereits die Römer schätzten die Lage von Mainz an Rhein und Main. Heute profitiert die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt zudem von ihrer Einbindung in das wirtschaftsstarke Rhein-Main-Gebiet. In der Universitätsstadt mit ihrer hohen Lebensqualität wuchs die Bevölkerung seit 2013 kräftig um fast 9 Prozent auf knapp über 220.000 Einwohner. Ohne den angespannten Wohnungsmarkt mit Mieten, die an das Niveau der Topstandorte heranreichen, wäre das Wachstum womöglich noch kräftiger ausgefallen. Wichtige Standbeine der Wirtschaft sind die öffentliche Verwaltung sowie Medien, die mit ZDF, SWR und 3sat prominent vertreten sind. Auch die Kreativwirtschaft sowie Dienstleistungen mit dem Schwerpunkten Gesundheit und Soziales sind wichtig. Das verarbeitende Gewerbe ist weniger bedeutend. Dafür ist Mainz ein wichtiger Wissenschaftsstandort mit 37.000 Studierenden und einer Vielzahl an Forschungsinstituten. In diesem Umfeld entstand auch das 2008 gegründete Pharmaunternehmen BioNTech, das Mainz aus den Gewinnen des ersten Covid-19-Impfstoffs zu einem hohen Gewerbesteueraufkommen verhalf. Teilweise sollen die Mittel in den Ausbau des Biotechnologiestandorts im Westen von Mainz fließen. Andere bekannte Unternehmen sind der Glashersteller Schott, der Kreditversicherer Coface oder das Chemieunternehmen Werner & Mertz (Erdal). Die Arbeitslosenquote ist mit 5,2 Prozent (Dezember 2023) niedrig. Im Zollhafen sollen bis 2025 4.000 Arbeitsplätze und 1.400 Wohnungen entstehen. Ein weiteres Milliardenprojekt ist der Umbau der Uniklinik.

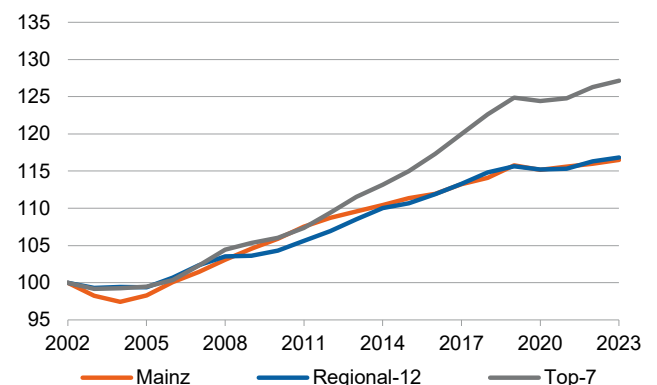
Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt wächst kräftig und will den Biotechnologiestandort ausbauen

BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN EURO JE EINWOHNER



Quelle: Scope

ERWERBSTÄTIGE
2002 = 100



Quelle: Scope